

Veranstaltungsort:

Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde

Breite Straße 49a

76135 Karlsruhe

WEGBESCHREIBUNG:

Fußweg vom Hauptbahnhof Karlsruhe:

Haupteingang links in Richtung. Ebertstr. -->
Albtalbahnhof

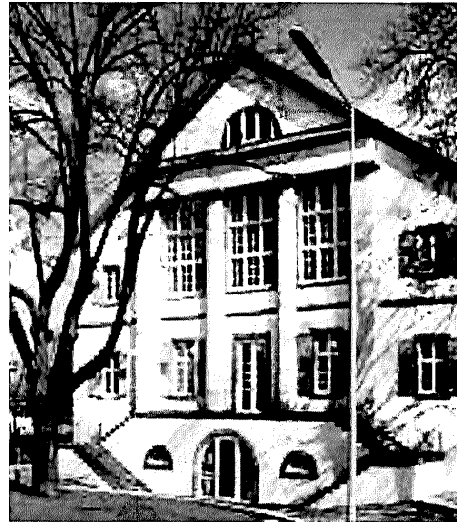
Im Albtalbahnhof zwischen Schild Ebertstr. und dem
Imbiss "Bezos" auf der -> Beiertheimer Allee
geradeaus ->

Fußweg durch den kleinen Park nehmen -> S-Bahn-
Schienen überqueren -> der Straße bis zum Ende
folgen (Hinter dem Stephanienbad). ->Die
Stephanienbrücke rechts überqueren.

Auf der rechten Seite liegt das Stephanienbad /
Ev. Gemeindezentrum Paul-Gerhardt. (Der Fußweg
verläuft parallel zu den Bahn-Schienen)

Mit dem Auto:

AB-Abfahrt Ettlingen, Autobahnzubringer bis zur
Ausfahrt Bulach, Ebertstr. rechts bis Karlstr. (3. Ampel),
rechts abbiegen. Der Straße folgen, bis
Eisenbahnbrücke, auf der linken Seite vor
der Brücke befindet sich das Gemeindehaus.



Paul-Gerhardt-Kirche (Stephanienbad)

**Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis
spätestens 07. Juni 2013 an**

Frau Caroline Hinrichs

E-Mail: hinrichs@diakonie-baden.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmer/innenzahl
und der Bewirtung ist eine Anmeldung unbedingt
erforderlich. Sammelanmeldungen sind möglich.
(Siehe Anmeldeformular)

Die Teilnahmebestätigung erhalten Sie nach dem
Anmeldeschluss.

Diese ist gleichzeitig ihre Eintrittskarte.

Kontakt Projektleitung: Uta Reuter
Diakonisches Werk der Evang. Landeskirche
Baden Vorholzstr. 3 76137 Karlsruhe; Tel./Fax
0721-9349-328

E-Mail: reuter@diakonie-baden.de

Einladung zur Auftaktveranstaltung von



Kindertageseinrichtungen
entwickeln sich zu
Familienzentren

Ein Projekt des
Diakonischen Werkes
Baden e.V.



ANSCHWUNG
FÜR FRÜHE
CHANCEN

Familie ist als Lebensraum und ganzheitlicher Bildungsort die entscheidende Voraussetzung für Lernen, Motivation und gelungene Daseinsentwürfe. Grundlegende Erfahrungen des Miteinander-Lebens bilden die Basis für eine Verortung in der Gesellschaft. **Bildung setzt Begegnung, Beziehungsangebote und Teilhabechancen voraus.** Dies kann ein Familienzentrum bieten!

Junge - wie auch erfahrene - Eltern sehen sich nach wie vor vielfältigen Herausforderungen gegenüber, die in einer gelingenden Gemeinschaft leichter zu bewältigen sind. Eine Gesellschaft, in der sich Familie und Beruf miteinander verbinden lassen, ist einerseits auf eine bedarfsgerechte **Betreuung**, aber auch auf Möglichkeiten der gegenseitigen **Unterstützung, Begleitung und Beratung** angewiesen.

In der Begegnung kann auch das Kennenlernen und Schätzen unterschiedlicher Werte, Rituale, Kulturen und Sprachen gelingen. Dies trägt zu gegenseitigem Respekt, Wertschätzung und Verständigung bei.

Familienzentren ermöglichen Menschen unterschiedlichster Lebenslagen und Interessen, sich Begegnungs- und Bildungsräume, Vernetzung, Dienstleistung und Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben zu erschließen, einer Verinselung entgegen zu wirken und im gegenseitigen Austausch voneinander zu profitieren. Diskurse über Lebens- und Wohnkonzepte sind ein innovatives Potential, das zur Bewältigung der demographischen Hausforderungen einen beachtenswerten Beitrag leisten kann.

Das Diakonische Werk Baden begleitet 19 Evang. Kindertageseinrichtungen auf dem Weg, sich zu Familienzentren weiter zu entwickeln. Dies geschieht in Kooperation mit bestehenden Bundesprojekten wie „Elternchance ist Kinderchance“ und „Anschwung für frühe Chancen“.

Wir laden Sie herzlich zu unserer Auftaktveranstaltung und zum Mitmachen in unseren Zentren ein!

In Vertretung für alle beteiligten Einrichtungen

Uta Reuter, Projektleitung

Programm Donnerstag, 20. Juni 2013:

Rahmenprogramm

Ab 16.30 Uhr: Anreise, Kaffee

17.00 Uhr:

Begrüßung, Kirchenrat Jürgen Rollin, Vorstand DW Baden

Grußworte: OB Dr. Frank Mentrup (angefragt)
Dekan Otto Vogel, KA
Reinhard Kaut, AGEF, Elmshorn

Eröffnung der Ausstellung der am Projekt beteiligten Einrichtungen, Austausch

18.00 Uhr Snack, Ausstellung

18.45 Uhr Tanzgruppe von „Eltern und Freunde für Inklusion e.V. Karlsruhe“

19.00 Uhr Podiumsdiskussion zum Thema: **„Wie wollen wir leben?“**

Disputanten:

Volker Baisch, Ashoka-Fellow 2007, Geschäftsführer von "Väter gGmbH, Hamburg"

A. Grünenwald und B. Heyl, Architekten, Preis im Landeswettbewerb 2012 und Sonderanerkennung des Ministeriums Ländlicher Raum BW

Angela Hammer, Freiberuflerin und Mutter, Karlsruhe

Andreas Harder, Leiter des Diakonischen Werkes Hochrhein, MGH´s

Reinhard Kaut, Bundesgeschäftsführer der BAG Familienbildung und Beratung (AGEF),

Magdalena Moser, Referentin im DW Baden für Familienpolitik, Bahnhofsmision, MGH´s, Familien – und sozialraumorientierte Zentren, GF eaf Baden

Angela Ruess, Serviceprogramm Anschwung für frühe Chancen, Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Gerda Stuchlik, Umwelt BM Freiburg, Zuständig u.a. Für Jugend und Bildung, Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission

Prof. Dr. Doerte Welzien, EH Freiburg, Leitung des Bachelor- Studiengangs „Pädagogik der Kindheit“

Moderation: Christian Könemann, Pressesprecher DW Baden
Anschließend: World-Café

Das Ende der Veranstaltung ist für 21.30 Uhr vorgesehen.

Programm Freitag, 21. Juni 2013

9.00 Uhr: Begrüßung, Rahmenprogramm

9.15 Uhr: Prof. Dr. Dörte Welzien

„Wie werden Familien in Europa wirksam unterstützt? Ein Ländervergleich zu präventiven Maßnahmen und ihren (erhofften) Wirkungen.“

9.45 Uhr: Volker Baisch

„Moderne Väter und was Mütter über sie denken“ - Neue Perspektiven und Ansätze für Familienzentren

10.15 Uhr: Kaffeepause

10.30 Uhr: Vorstellung der Workshops

10.45 Uhr – 12.45 Uhr: Workshop I:

- ❖ Volker Baisch: „Moderne Väter als neue Zielgruppe für die Familienzentren - was sie brauchen, wie man sie erreicht!“
- ❖ A. Grünenwald und B. Heyl: Wünsche nach selbst gestaltetem Lebensraum und ihre Umsetzung
- ❖ Andreas Harder: Die Mehrgenerationenidee: Praxis leben und Finanzen stemmen
- ❖ Doris Niebergall, Beraterin, Autorin, Frankfurt: Bildung und Begegnung für Familien!
- ❖ Angela Ruess: „Anschwung für frühe Chancen“ - Von Familienzentren und U3-Ausbau! Frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung bewegt die Kommunen!
- ❖ Nuria Weberpals: Wertebildung in Mütter- (Väter-?) und Familienzentren

12.45–14.00 Uhr: Mittagsimbiss, Ausstellung, Begegnung

14.00–16.00 Uhr: Workshop II

(Wiederholung von Workshop I, TN-Wechsel)

16.00 Uhr: Abschluss und Abreise

Änderungen vorbehalten

MOBILE: Menschen, offen für Begegnung, Inklusion, Lebensweltorientierung und Entwicklung! Machen Sie mit!